

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 42 (1969)

Heft: 2

Artikel: Les plaisirs du carnaval de Bâle ; Autres carnivals

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

been rescued for the rest of their holiday, has been hoisted to safety on top of a column of idolatry, perpetuated as it were in therapeutic plaster. No longer do they have to struggle up grueling slopes in the ski-prints of some tireless athlete who happens to belong to their party; no longer must they stand on the brink of some sheer and fearsome drop and pretend to like it; no longer need they slink aside from the icy run and contemplate with a mixture of horror and bottomless weakness the idea of taking their skis off and walking down. At the expense of a mere bone or tendon, they have classed themselves among the heroes. In public they beat their breasts and bewail their fate, prevented as they are from indulging in their favourite sport. But their secret

relief, the deep healing inner content, shall not be taken away from them!

The implication here is not, however, that the inexperienced skier should deliberately seek consolation in an ivory tower consisting of plaster of Paris. This would really be the coward's way out. The loneliness we spoke of at the outset is that of the individual who takes toil and hardship upon himself in the quest for higher things. Finally he will achieve higher things and become an expert. And to those who have observed the innumerable throngs that come sweeping down the runs today, vying with each other in speed, skill and temerity, one thing at least is certain: once an expert, he will never be lonely again!

Stanley Mason

LES PLAISIRS DU CARNAVAL DE BÂLE

Sacrifier, surtout si l'on n'habite pas la métropole rhénane, la nuit du dimanche au lundi 24 février pour assister, vers 4 heures du matin, au «Morgenstreich» qui ouvre les fêtes du carnaval, c'est beaucoup demander. Mais le sacrifice en vaut la peine, tant est impressionnant et fantastique le spectacle de ces lanternes immenses et illuminées que les masques promènent au son des fifres et des tambours. Mais manquer les processions de figures farfelues, nées de l'imagination la plus débordante, qui parcourent les rues dans les heures de l'après-midi du 24 et du 26 février, ce serait impardonnable! L'intensité et la ferveur de la participation de toute une cité à cette réjouissance civique et séculaire, les rythmes insistants des musiques, la fantaisie des costumes, la drôlerie des masques, celle des images qui décorent les lanternes balancées au-dessus des têtes à la cadence des pas, tout cela laisse une impression inoubliable. Fête civique? mais oui, et dans la meilleure acception du terme. Chaque «clique» ou groupe de masques évoque de manière satirique un événement de la vie publique, locale ou nationale, critique de manière vivante et drôle

nos insuffisances et nos défaillances. C'est une façon de «contester» qui est tout ensemble aimable, gaie et efficace. En un mot comme en cent: un spectacle qui vaut un déplacement.

AUTRES CARNAVALS

Bâle ne détient pas le monopole des festivités carnavalesques. Au Tessin, elles battent leur plein du 13 au 18 février à Bellinzone, Lugano, Locarno et Ascona. Le dernier jour, la population tout entière est conviée à déguster un risotto aussi appétissant que brûlant cuit en plein air dans d'immenses chaudrons. Des cortèges hauts en couleur du carnaval déploieront également leurs fastes traditionnels dans les rues pittoresques de Lucerne, de Soleure, de Bienne, de la station thermale de Baden, de Brunnen au bord du lac des Quatre-Cantons et dans nombre d'autres localités. A Zurich, les 22 et 24 février, les artistes de la ville organiseront des bals masqués trépidants dans les salles de la Maison des congrès, décorées de la manière la plus originale. En tous ces lieux, l'humour sera roi et la liesse la plus franche régnera.

BEIDE FASTNACHT – ETAPPEN IM FEBRUAR!

Mit einer verwirrenden Hast stürmt das Jahr 1969 dem Karneval entgegen. Es kommt selten vor, dass der doppelte Wellenschlag dieser turbulenten Festzeit sich im Monat Februar ereignet. Und zwar hat die zweite Monatshälfte diesem zwiefachen Ansturm standzuhalten. So seien hier nur ein paar Fingerzeige auf einzelne Höhepunkte gegeben. Im Tessin herrscht vom 13. bis zum 18. Februar Hochbetrieb, der auf den Plätzen von Bellinzona, Lugano, Locarno und Ascona mit dem allgemeinen Schmaus (25. Februar) von heissem Risotto kulminiert. Die gleichen Tage bringen in Luzern die traditionsreiche Fasnacht zur Entfaltung, und in Solothurn, im Kurort Baden, in Brunnen und an vielen anderen Orten wird man in den Trubel hineingerissen.

Wenig später kommen dann die Tage und Nächte der Lustbarkeit für weitere Orte. In Zürich werden die Künstler-Maskenbälle im Kongresshaus mit den farbenleuchtenden Dekorationen und den vielen Maskengruppen am 22. und 24. Februar zu brillanten Festlichkeiten. Vollends in Basel ruft dann der Morgenstreich vom 24. Februar zu den grossen Umzügen.

BADEN: DER TOD DES «FÜDLIBÜRGERS»

Der «Füdlbürger» symbolisiert das Spiessertum, das irgendwie im menschlichen Individuum wie in der menschlichen Gemeinschaft steckt. Ihn auszutreiben, hat sich in der aargauischen Bäderstadt Baden ein charakteristischer Brauch erhalten, der jeweils am Schmutzigen Donnerstag – dieses Jahr also am 13. Februar – die Fastnachtszeit eröffnet. In Form einer grossen Puppe wird der griesgrämige Geselle von einem Gericht abgeurteilt und unter lebhaftester Anteilnahme der Bevölkerung dem Flammen-

tod überantwortet. Es mag in dem Brauch – ähnlich dem «Böögg» am Zürcher Sechseläuten oder dem «Hom Strom» in der Untere Engadiner Bädertrias Schuls-Tarasp-Vulpera – auch noch der Sinn des Opfers eines Wintersymbols vor dem nahenden Frühling innewohnen. Der nicht gerade hochgradig salonfähige Name dieses zum Tod auf dem Scheiterhaufen Verurteilten aber weist eher darauf hin, dass man das Opfer als Reinigungsakt des echten Badener Geistes von kleinbürgerlicher Enge des Denkens gerade in der Fastnachtszeit empfindet. – Am Sonntag darauf, am 16. Februar, durchzieht dann der grosse Fastnachtsumzug die malerische Bäderstadt.

DAS FISCHERFEST IN LOCARNO

Dass die Fischerei in früheren Jahren – bevor der Tourismus andern Erwerbszweigen den Rang ablief – für Locarno von lebenswichtiger Bedeutung war, ist wohl als Reminiszenz noch im Fischerfest lebendig, das jedes Jahr an einem Februarsonntag stattfindet, dieses Jahr am 16. Februar. Es ist dies ein Wettkampf der Fischer, bei dem es darum geht, innerhalb weniger Vormittagsstunden die grössten Forellen aus dem Lago Maggiore herauszuziehen. Schon in der Morgenfrühe rüsten sich die Fischer zur Konkurrenz, die vor 11 Uhr abgebrochen wird. Dann beginnt die Gratisverteilung gebackener Fischchen – die Forellen allein würden hierfür nicht ausreichen – unter die am Zeremoniell lebhaft teilnehmende Bevölkerung von Locarno und Umgebung. Dass dabei der einheimische Wein nicht fehlt, gehört zur Atmosphäre eines solchen Volksfestes, das gleichsam zum Freilichtfest des südlichen Frühlinganfangs wird.